



ZUHÖREN SCHWEIZ

**Jahresbericht**

**2022**

## Jahresbericht

Das Jahr 2022 stand für Zuhören Schweiz im Zeichen der Weiterentwicklung. Während einzelne Projekte in fünf Kantonen umgesetzt wurden, wurden andere neu konzipiert und möglichen Kooperations- und Förderpartner\*innen vorgestellt. Damit einher gingen umfassende Überlegungen zur künftigen strategischen Ausrichtung der Organisation und den dazugehörigen Finanzierungs- und Kommunikationsmassnahmen. Ein neu lancierter Newsletter, eine Tagung, Hörausstellungen und Workshops mit rund 150 jungen Menschen gaben Anlass, die Magie des Zuhörens zu erleben.





## HörZeit – 2 Generationen

Tagung und Projektentwicklung

Die coronabedingt auf Mai 2022 verschobene Tagung «Zuhören: Spielende Zugänge an Schnittstellen von Bildung und Kultur» an der Pädagogischen Hochschule FHNW in Brugg-Windisch stand gleichsam für den Abschluss der langjährigen Projekte «Hörclubs» und «HörSpielZeit» und deren Überführung in das neue Projekt «HörZeit – 2 Generationen». Die Zuhörförderung im Schulbereich mit Ansätzen der kulturellen Bildung bleibt ein wichtiger Bestandteil der Tätigkeiten von Zuhören Schweiz. So stellten die an der Tagung präsentierten Erkenntnisse aus der Zuhörforschung (Prof. Margarete Imhof) und die in verschiedenen Workshops und Performances

(u.a. mit dem Spoken-Word-Künstler Pedro Lenz) vorgestellten Ansätze eine anregende Tour d'Horizon für die rund 40 Besucher\*innen dar. Im Herbst folgte der erste von der neuen Dozentin Sandra Rudin Fönbacher geleitete Kurs «Fürs Zuhören begeistern» an der Pädagogischen Hochschule Luzern und die Entwicklung eines erweiterten Kursangebotes ab 2023. Parallel zum Teilprojekt «HörZeit – Jugend», das den Schulbereich betrifft, fanden umfassende Vorbereitungen für das Teilprojekt «HörZeit – Alter» statt, das 2023 – getragen von der Beisheim Stiftung und der Walder Stiftung – in drei verschiedenen Settings im Kanton Basel-Stadt erprobt wird.

---

**«Ich war sehr motiviert  
und konnte viel  
von der Teamarbeit und  
der Feedback-  
runde profitieren.»**

Ohren auf Reisen

---



## **Ohren auf Reisen**

Menschen mit Migrationsgeschichte gestalten persönliche Hörbeiträge

Nachdem «Ohren auf Reisen» 2021 mit einem neuen Ausstellungskonzept im Kanton Bern in eine nächste Projektphase gestartet war, fand 2022 deren Fortführung im Kanton Luzern statt. Auf die Abschlusspräsentation der Berner bzw. Burgdorfer Beiträge im majestätischen Museum Schloss Burgdorf Anfang März folgten zwei Workshopserien in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – Musik & Soziale Arbeit (HSLU) sowie dem Luzerner Jugendradio 3FACH. Hier war das Projekt «Ohren auf Reisen» eingebettet als Praxisteil des Forschungsprojekts des Schweizerischen Nationalfonds «Music as Empowerment: Engaging Young Refugees in Musicking as a Way of Social Immersion»: Zusammen mit jungen Geflüchteten aus der Region Kriens/Luzern wurden 12 persönliche Hörbeiträge realisiert. Begleitet von einer 9-minütigen Videodokumentation des afghanischen Filmemachers Ahmad Alizada und einem beachtlichen Medienecho wurde die Hörausstellung auf dem «Kampus Südpol» der HSLU gezeigt. Anschliessend zog «Ohren auf Reisen» weiter nach Sursee, wo gemeinsam mit der Radioschule klipp+klang eine weitere Workshopserie

---

**«Ich freue mich auf die  
Vernissage und hoffentlich  
gefällt es den Leuten,  
was ich gemacht habe.  
I can't wait!»**

Ohren auf Reisen

---

mit 14 Jugendlichen und jungen Erwachsenen am Zentrum für Brückenangebote realisiert wurde. Die Beteiligten blickten stolz auf das Projekt zurück: «Ich war sehr motiviert und konnte viel von der Teamarbeit und der Feedbackrunde profitieren.» – «Ich freue mich auf die Vernissage und hoffentlich gefällt es den Leuten, was ich gemacht habe. I can't wait!». In der zweiten Jahreshälfte stand ausserdem eine Auswertung der bisherigen Erfahrungen im Rahmen des Programms «Neues Wir» der Eidg. Migrationskommission im Fokus, um konzeptionelle Überlegungen für eine Weiterführung von «Ohren auf Reisen» ab 2023 vorzunehmen.



---

**«Das Projekt hat mich  
geöffnet – alle  
Türen sind jetzt offen»**

Ears at Work

---

---

**«Ich hätte nicht gedacht,  
dass mich dieses Projekt so  
glücklich machen kann»**

Ears at Work

---

## **Ears at Work**

Jugendliche erwerben  
Zukunftskompetenzen für ihre  
berufliche Integration

Im zweiten Jahr seiner regulären Durchführung – dem ersten, das nicht von der Pandemie tangiert war – konnten im Projekt «Ears at Work» an vier Orten insgesamt fünf Kursgruppen mit total 84 Jugendlichen gefördert werden. Federführend für Durchführung und Erfolg waren dabei auf Dozent\*innen-ebene Tobias Reber und Cécile Meyer. Die Kooperationen fanden mit den Motivationsseminaren der Stiftung Lotse (Basel), Stiftung Wendepunkt (Oftringen) und Stiftung Zukunft (Frauenfeld) statt; in Winterthur war das Programm «Trampolin» der Arbeitsintegration Winterthur beteiligt.

«Ears at Work» ist ein Partnerprojekt im Rahmen des Förderprogramms ZIP («Zugang, Inklusion und Partizipation an Kultureller Bildung») der Drosos Stiftung: In diesem Rahmen wurde für jede Durchführung auch ein differenziertes Monitoring vorgenommen. So zeigte sich, dass drei Viertel der teilnehmenden Jugendlichen aus mittel oder stark belasteten Verhältnissen stammten. Die Schlussrunden jeder Durchführung ergaben darüber hinaus auch berührende Feedbacks: «Das Projekt hat mich geöffnet – alle Türen sind jetzt offen» und «Ich hätte nicht gedacht, dass mich dieses Projekt so glücklich machen kann» sind zwei der Aussagen bezüglich Selbstwirksamkeit und Potential. Zudem beurteilten ausnahmslos alle Teilnehmenden den Kurs als grundsätzlich positiv. Durch die in den Kursablauf fix integrierten Besuche von externen Betrieben konnte die Anbindung an den ersten Arbeitsmarkt gestärkt und institutionalisiert werden. Die Besuche z.B. in Logistikbetrieben oder in der metallverarbeitenden Industrie und die dortige Hörerfahrung wurde gleich von mehreren Personen als Höhepunkt der Workshops wahrgenommen.

Wie 2021 bedeute die Einbindung ins Netzwerk ZIP der Drosos Stiftung einen nachhaltigen Erfahrungsaustausch mit verwandten Institutionen aus der Schweiz und Ostdeutschland; in diesem Rahmen engagierte sich Zuhören Schweiz auch in einer Arbeitsgruppe, die ein Manifest für Kulturelle Bildung erarbeitete.

## Future!

Basler Schüler\*innen gestalten mit DJ Eli Verveine einen neuen Musiktrack

Nach der erstmaligen Durchführung 2020/21 wurde 2022 auch die Zweيتدurchführung von «Future!» im Kontext des Basler Zukunftstages vom 11. November initiiert. Die Idee: Schulklassen sammeln Berufsgeräusche, die anschliessend von einem/r professionellen DJ zu einem neu komponierten Musiktrack zusammengefügt werden. Nach 2020/21 (DJ Honorée) konnte auch für die Durchführung 2022/23 eine bekannte DJ gewonnen werden: Tali Günter alias DJ Eli Verveine. Das Projekt startete mit der Ausschreibung und einem Briefing im Herbst 2022 und wurde im Frühjahr 2023 mit Schul- und Radiobesuchen und der öffentlichen Präsentation des Tracks abgeschlossen.

## Die Hörminute

Wir kreieren Klangwelten und fördern die Fähigkeit, unsere Umwelt wahrzunehmen.

Nach dem Abschluss eines Pilotprojektes mit 12 Basler Schulklassen im Frühjahr 2022 standen in der zweiten Jahreshälfte die Bemühungen im Vordergrund, für das schweizweite Projekt eine solide Finanzierung zu erreichen. Mit der Unterstützung der Zuger Manawa Foundation erhielt die Vision der Hörminute ein wichtiges Fundament: Durch das Hören und gemeinsame Kreieren von Klangwelten (etwa in Schulklassen, aber auch anderen Gruppen) stärkt das Projekt grundlegende Werte und Fähigkeiten wie Achtsamkeit und Kreativität, Aufeinander-Hören und die Wahrnehmung der Umwelt. Weitere Förderzusagen für den Schulbereich und die zeitgenössische Musik ermöglichten die Planung der Umsetzung ab 2023: Mit der Aufnahme von Hörminuten einerseits durch professionelle Musiker\*innen und andererseits durch Schulklassen – zunächst im Kanton Basel-Landschaft und von dort ausgehend in der ganzen Schweiz – entsteht ein Pool einzigartiger Klangerfahrungen, die geteilt werden können. Eine zugehörige App lädt dazu ein, jederzeit und überall eine Minute konzentrierten Zuhörens zu erleben – und danach sensibilisiert und mit offenen Sinnen die Umwelt wahrzunehmen.





## Kommunikation

Dem neuen Webauftritt von Zuhören Schweiz folgte im April 2022 die Lancierung eines Newsletters, der fortan vierteljährlich versendet wird. Er gibt Einblick in die vielseitigen Aktivitäten des Vereins und hält Tipps für Hörenswertes von anderen Institutionen bereit. Die Umsetzung begleitete der Webdesigner und langjährige IT-Partner von Zuhören Schweiz, Joscha van der Linden. Die digitale Kommunikation wurde ergänzt durch einen gedruckten Flyer zu den aktuellen Projekten und Medienarbeit insbesondere im Rahmen von «Ohren auf Reisen».

## Verein

Wie für viele andere Nonprofit-Organisationen erwies sich das erste Nach-Corona-Jahr auch für Zuhören Schweiz als schwierig. Das Projektvolumen konnte, erschwert auch durch das Auslaufen der Förderung durch die Stiftung Mercator Schweiz, trotz enormer Anstrengungen nur ungenügend ausfinanziert werden. Als Konsequenz musste das Grossprojekt der «Hörminute» (das 2021/22 mit einer Pilotphase in Basel lanciert worden war) ins Jahr 2023 verschoben werden. Insbesondere erwies es sich als schwierig, in der nach Corona noch verschärften Konkurrenz- und Finanzierungssituation im NPO-Bereich potentiellen Förderpartner\*innen zu vermitteln, dass die Kompetenz des Hörens für jede\*n von uns nicht nur nice to have, sondern essentiell ist. Die Jahresrechnung schloss, bei Ausgaben von CHF 252'151.83 und Einnahmen von CHF 220'930.27, deshalb mit einem Verlust zulasten des Eigenkapitals in der Höhe von CHF 31'221.56. Diese Ausgangslage als Organisation war Anlass, mit einem Spin-off der Universität Basel, der Firma ConSense, eine Organisationsbeurteilung vorzunehmen, in der in zwei Workshops und weiteren Sitzungen ein Reframing von Zuhören Schweiz vorgenommen wurde, um die Anschlussfähigkeit und das Förderpotential von Zuhören Schweiz im Schnittfeld der Bereiche Bildung, Kultur, Soziales und Gesundheit zu verbessern. Zudem wurde die Organisation von Zuhören Schweiz mit der Wahl von Franziska Breuning in den Vorstand und der Übernahme des Präsidiums durch Sarah Herwig (ab Januar 2023) gestärkt.

## Zuhören Schweiz

### Vereinsvorstand

Franziska Breuning, Co-Studienleitung Kulturmanagement Universität Basel, Basel (ab 5.12.) | Meret Forster, Redaktionsleiterin Klassik Bayerischer Rundfunk, München | Sarah Herwig, Redaktorin SRF 2 Kultur, Basel | Marie-Anne Steinemann, Kinderärztin, Basel | Justin Winkler, Humangeograph, Basel/Montbrun-les-Bains | Sylwia Zytynska, Musikerin, Basel (bis 5.12.).

### Team Geschäftsstelle

Michael Schneider, Geschäftsführung | Jacqueline Beck, Projektleitungen | Sandra Rudin-Förnbacher, Kurse und Durchführung Projekte | Sylwia Zytynska, Künstlerische Leitung und Durchführung Projekte  
Jahresabschluss Experfina, Christian Moesch, Basel  
Revision Oliver Fitze, Basel  
Fotos Tabea Hüberli, Birmensdorf  
Grafik Jahresbericht Zeitgeist, Basel/Aarau  
Website und IT Joscha van der Linden



## Mitarbeit und Dozierende

Ahmad Alizada, Luzern (Ohren auf Reisen) | Christoph Arnold, Bern (Ohren auf Reisen) | Nadim Badinjki, Basel (Ohren auf Reisen) | Matthias Büeler, Luzern (Ohren auf Reisen) | Sebastian Feola, Basel (Ohren auf Reisen) | Tali Günter, Berlin/Zürich (Future!) | Margarete Imhof, Mainz (Tagung Zuhören) | Johannes Kaiser, Rothenfluh (Ears at Work) | Andrea Kammermann, Luzern (Ohren auf Reisen) | Hanan Kohlenberger, Basel (Hörminute) | Pedro Lenz, Olten (Tagung Zuhören) | Cécile Meyer, Basel (Ears at Work) | Simon Meyer, Basel (Hörminute) | Suse Petersen, Luzern (Ohren auf Reisen) | Georges Pfründer, Brugg (Tagung Zuhören) | Tobias Reber, Biel (Ears at Work) | Thomas Rechberger, Basel (Ears at Work) | Sonja Roth, Basel (Ears at Work) | Helena Simonett, Luzern (Ohren auf Reisen) | Dominic Zimmermann, Luzern (Ohren auf Reisen) | Claudia Zingg Stamm, Brugg (Tagung Zuhören)

## Projektpartner

Berufsintegration Winterthur | Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW | hitproducer Basel | Hochschule Luzern Musik & Soziale Arbeit | Fachbereich Gesellschaft Sursee | Museum Schloss Burgdorf | Musikakademie Basel | Pädagogische Hochschule Luzern | Radio 3FACH Luzern | Radioschule klipp+klang Zürich | Radio X Basel | rheinspringen GmbH St. Gallen | Schulklassen und Lehrpersonen der Primarschulen Gellert, Gotthelf, Insel und Rittergasse, Basel | Regionalbibliothek Sursee | Stadtbibliothek Luzern | Stiftung Lotse Basel | Stiftung Zukunft Frauenfeld | Stiftung Wendepunkt Oftringen | Zentrum für Brückenangebote Sursee

Mit freundlicher  
Unterstützung:

drosos (...)

---

STIFTUNG  
MERCATOR  
SCHWEIZ

---

manawa  
FOUNDATION

---

PALATIN  
STIFTUNG

---

SULGER-STIFTUNG

---

 **MIGROS**  
Kulturprozent

---

**NEUES  
WIR**

---

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

---

**KIP**  
KANTONALE  
INTEGRATIONSPROGRAMME

---

**KANTON  
LUZERN**  
Gesundheits- und Sozialdepartement  
**Dienststelle Soziales und Gesellschaft**

---

**STADT  
BURGDORF**

---

 Gemeinnützige Gesellschaft  
der Stadt Luzern

---

Weitere Informationen,  
Projekte, Partner, Audioclips  
und Medienberichte auf

[www.zuhoeren-schweiz.ch](http://www.zuhoeren-schweiz.ch)

Zuhören Schweiz  
Feierabendstrasse 80  
4051 Basel  
Schweiz  
+41 61 271 75 03  
[info@zuhoeren-schweiz.ch](mailto:info@zuhoeren-schweiz.ch)